

Inhalt

Erforschen, Erinnern und Verstehen

Vorwort der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“	9
Einleitung	11
I. Die „Judenpolitik“ und die Arbeitslager für Juden im Distrikt Krakau bis zum Frühsommer 1942	25
1. Entrechtung, Isolierung und Gewalt	25
1.1 Judenräte	27
1.2 Stigmatisierung	29
1.3 Verdrängung aus dem Wirtschaftsleben	31
1.4 Ernährungslage	33
1.5 Vertreibungen und Ghettoisierung	34
2. Unsystematisch und willkürlich: Der Arbeitszwang unter der Militärverwaltung und in den ersten Monaten der Zivilverwaltung	40
3. Kurswechsel: Von der rücksichtslosen Ausbeutung zum Ausbau des Generalgouvernements	47
4. Die Übernahme der Zuständigkeiten für den Arbeitszwang der Juden durch die deutsche Arbeitsverwaltung	55
5. Die Arbeitslager für Juden bis zum Beginn der Deportationen im Frühsommer 1942	65
5.1 Die Errichtung der frühen Arbeitslager und die Rekrutierung der jüdischen Arbeitskräfte	71
5.2 Die Struktur der Lager, die Lebensbedingungen und die Tätigkeit der Judenräte sowie der Jüdischen Sozialen Selbsthilfe	80
5.3 Der Arbeitseinsatz, die Behandlung der Arbeiter und die Frage der Lohnzahlung	97

6.	„Fehlschlag“ oder Instrument der Vernichtung? Zur Interpretation der frühen Arbeitslager im Generalgouvernement	110
II.	Die „Aktion Reinhardt“ 1942/43 im Distrikt Krakau	119
1.	Die grundlegenden Entscheidungen	119
2.	Vorbereitungen: Die Zusammenarbeit von SS- und Polizeiapparat und Zivilverwaltung	121
	Exkurs: Der Fall Przemysł	127
3.	Durchführung: Ghettoräumungen und „örtliche Aussiedlungen“	129
III.	Die Zwangsarbeitslager für Juden im Distrikt Krakau 1942/43 als Teil der „Aktion Reinhardt“ ...	137
1.	Die Auseinandersetzungen um die jüdischen Arbeitskräfte und die grundlegenden Entscheidungen zu den Zwangsarbeitslagern ..	139
2.	Lager unter Kontrolle des SS- und Polizeiführers	160
2.1	Das zentrale Zwangsarbeitslager Plaszow	160
2.1.1	Das Außenlager auf dem Gelände der Deutschen Emailwarenfabrik Oskar Schindler	183
2.1.2	Das Außenlager bei den Kabelwerken Krakau	188
2.2	Die Lager in den Krakauer Vororten Płaszów („Julag I“), Prokocim („Julag II“) und Biezanów („Julag III“)	191
2.3	Das Zwangsarbeitslager in Rozwadów	211
2.4	Zwangsarbeitslager auf dem Gebiet der Ghettos	217
2.5	Das Zwangsarbeitslager Szepnie	234
2.6	Das Lagerpersonal	248
3.	Die Zwangsarbeitslager für Juden unter Kontrolle der Rüstungswirtschaft	262
3.1	Flugzeugbau in Mielec und Reichshof (Rzeszów)	264
3.1.1.	Die Heinkel-Werke in Mielec	264
3.1.2.	Die Daimler-Benz Flugmotorenwerke Reichshof	271
3.2	Stahlproduktion in Stalowa Wola	282
3.3	Die Zusammenarbeit von Werkschutz und Sicherheitspolizei	285

4.	Zwangsarbeitslager der Holzverarbeitenden Industrie: Das Beispiel des Sägewerks in Czarny Dunajec	289
5.	Die Zwangsarbeitslager für Juden auf den Truppenübungsplätzen der Wehrmacht und Waffen-SS	295
5.1	Huta Komorowska und Biesiadka	295
5.2	Pustków	301
IV.	Die Zwangsarbeitslager ab Herbst 1943	307
1.	Die Übernahme der Firmenlager durch den SS- und Polizeiführer	308
2.	Die Umwandlung von Zwangsarbeitslagern in Konzentrationslager	312
3.	Die Auflösung der Zwangsarbeits- und Konzentrationslager im Sommer 1944	316
4.	Der Einsatz der jüdischen Häftlinge im Deutschen Reich	319
V.	Resümee	327
Anhang		
	Tabelle 1: 1940 und 1941 errichtete Arbeitslager für Juden	338
	Tabelle 2: 1942 und 1943 entstandene Arbeitslager für Juden	340
	Dank	349
	Abkürzungsverzeichnis	351
	Quellen- und Literaturverzeichnis	353
	Personenregister	383
	Firmenregister	390
	Ortsregister	393